

An der Spitze des "Petersburger Dialogs"

Neuer Job für Ronald Pofalla

14.02.2015, 14:24 Uhr | dpa, AFP



Kanzleramt, Deutsche Bahn - und bald deutsch-russische Beziehungen? Wechselhafte Karriere des Ronald Pofalla. (Quelle: CommonLens/imago)

Der frühere Kanzleramtsminister [Ronald Pofalla](#) soll künftig auf deutscher Seite den "Petersburger Dialog" leiten. Nach Informationen der "Saarbrücker Zeitung" soll der [CDU](#)-Politiker, der zurzeit als Lobbyist für die [Deutsche Bahn](#) arbeitet, den ehemaligen DDR-Ministerpräsidenten [Lothar de Maizière](#) an der Spitze des deutsch-russischen Gesprächskreises ablösen, der zuletzt wegen eines zu ruslandfreundlichen Kurses kritisiert worden war.

Die Bundesregierung will sich zum Bericht erst einmal nicht äußern. Der "Petersburger Dialog", 2001 von Gerhard Schröder und [Wladimir Putin](#) zur deutsch-russischen Annäherung ins Leben gerufen, befinde sich derzeit in einem Reformprozess, teilte eine Regierungssprecherin lediglich mit. Entscheidungen über den Vorstand müssten "zu gegebener Zeit" im "Petersburger Dialog" getroffen werden.

Die "Saarbrücker Zeitung" berichtet unter Berufung auf Mitglieder, dass die Staffelübergabe von de Maizière an Pofalla wahrscheinlich am 27. März bei einer Mitgliederversammlung erfolgen könnte. Pofalla habe sich als Kanzleramtsminister sehr für Demokratie und Menschenrechte in [Weißrussland](#) eingesetzt, weswegen ihn auch die Kritiker des russischen Präsidenten akzeptieren würden, heißt es. Er sei Merkels erste Wahl.

Bald mit Greenpeace

Nach Informationen des Blattes sollen auf deutscher Seite künftig auch Parteistiftungen und Nichtregierungsorganisationen wie etwa Greenpeace dem Kreis angehören, um putinkritische Stimmen aufzunehmen. Einigung gebe es in einer Reform-Arbeitsgruppe zudem darüber, die jährlichen Treffen von den deutsch-russischen Regierungskonsultationen abzukoppeln, um mehr Staatsferne zu demonstrieren.

Die Veranstaltungen finden normalerweise jährlich wechselnd in Deutschland und [Russland](#) statt. Wegen der [Ukraine-Krise](#) war das Forum 2014 auf wenige Stunden verkürzt und mehrere Termine abgesagt worden. De Maizière hatte den 2001 gegründeten Gesprächskreis von Anfang an geleitet. Auf russischer Seite steht Gazprom-Aufsichtsratschef Wiktor Subkow an der Spitze.

Erst seit Kurzem bei der Bahn

Pofalla hat erst Anfang des Jahres seine neue Stelle als Cheflobbyist der Deutschen Bahn angetreten. Der 55-Jährige ist Generalbevollmächtigter für politische und internationale Beziehungen. Nachdem sein Wechsel in die Wirtschaft Anfang 2014 für Kritik gesorgt hatte, war eine Karenzzeit von zwölf Monaten vereinbart worden, wenn Politiker in die Wirtschaft wechseln.

[zum Artikel](#)